

Und dann kam alles anders...

Zwischenbericht zum Abenteuerdorf Wittgenstein für das Jahr 2020

Wer hätte das erwartet – eine Pandemie, die globale Auswirkungen auf die Bevölkerung hat, die aber auch jeden Einzelnen von uns in unterschiedlichster Weise betrifft.

Ich erinnere mich noch an Anfang März dieses Jahres, als die weltweite Gefahr des Virus noch nicht greifbar war. An einem Wochenende hatten wir Konfirmanden zu Gast, die Freizeit-Mitarbeiter-Schulung des hiesigen CVJM-Kreisverbandes, Vertreter der Stadt Bad Berleburg und des Kirchenkreises mit Gästen aus Tansania. Das Abenteuerdorf als Ort der Begegnung – so soll es sein.

Zum Jahresanfang standen mehr als 13.000 Übernachtungen im Belegungsplan zusammen mit rd. 25 geplanten Tagesveranstaltungen von der Synode über Besuche von Frauenhilfen, diversen Seminaren bis hin zu Hochzeiten, der Sup.-Verabschiedung und -Einführung und vielem mehr mit insgesamt rd. 1500 erwarteten Tagesgästen. Und dann kam alles anders...

Bis Ende des Jahres wird nur rd. ein Viertel der geplanten Gäste im Abenteuerdorf gewesen sein. Viele Familienfeiern wurden verschoben. Seminare sind ausgefallen oder wurden online durchgeführt. Rd. 50 Gruppen mussten wir Rechnungen über Stornokosten für abgesagte Freizeiten und Klassenfahrten ausstellen.

Und was bleibt?

Ein Jahr, das so ganz anders war, das uns immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt hat, das große Unsicherheiten und einen enormen Beratungsbedarf für die Gruppen mit sich brachte. Dennoch eröffneten sich aber auch immer wieder Lichtblicke und Möglichkeiten, das Abenteuerdorf im kommenden Jahr noch attraktiver für Gästegruppen zu machen.

Hier ein kleiner Einblick in die aufgetretenen Herausforderungen:

Im Bereich der Gästebetreuung

- Wie können wir gewährleisten, dass alle Corona-Auflagen eingehalten werden?
- Was ist, wenn sich Gäste nicht an Auflagen halten?
- Darf die Gästegruppe aus Hessen kommen, weil dort doch ganz andere Auflagen gelten als in NRW – und wenn nicht, wer zahlt dann die Ausfallkosten?
- Werden Stornokosten erhoben, wenn die Gruppe aufs kommende Jahr umbuchen möchte?
- Kann die Schule übernächste Woche noch spontan zur Klassenfahrt kommen, da sie vor einigen Wochen in Quarantäne war, als sie eigentlich fahren wollte?
- Wie können wir die Gäste anlächeln, wenn wir doch alle Maske tragen?

- Wie können wir kreativ mit wenig Mitteln einen großen Gruppenraum aus der offenen Spieleshalle bauen?
- Wer darf aktuell mit wem ein Zimmer beziehen und wie ist das, wenn sich die Verordnung in der kommenden Woche wieder ändert?

Im Bereich der Kolleginnen und Kollegen

- Können wir noch Dienstpläne erstellen, wenn erst 1 Tag vorher feststeht, ob die Gruppe wirklich anreist oder nicht?
- Wie steht es um meinen Arbeitsplatz, wenn ich doch der Alleinverdiener in meiner Familie bin?
- Wie ist das mit der Ansteckungsgefahr, wenn ich Risikoperson bin oder eine Risikoperson in meinem Haushalt lebt?
- Wie funktioniert eigentlich diese Kurzarbeit, in der wir uns befinden?
- Wie können wir in der Kurzarbeit Absprachen gewährleisten und unserer Verantwortung gegenüber dem Bundesfreiwilligendienstler und dem Jahrespraktikanten gerecht werden?
- Schaffen wir es, die Stelle von Maike Schröder vorerst nicht wiederzubesetzen, um Kosten zu sparen und trotzdem allen Gästeanfragen gerecht zu werden?
- Und haben wir eigentlich fortlaufend dokumentiert, dass die Türklinken abgewischt wurden und sich die Mitarbeitenden in der Küche spätestens alle 30 Minuten die Hände gewaschen haben?

Im Bereich der Finanzen

- Wie wird das Jahr finanziell für das Abenteuerdorf ausgehen?
- Bekommen wir Zuschüsse – und wenn ja, von wem in welcher Höhe? Welche Formulare müssen dafür ausgefüllt werden und welche Fristen gelten?
- Verlieren wir Gäste, wenn wir die vereinbarten Stornokosten erheben?
- Welche Positionen können eingespart werden, um möglichst kosteneffizient zu arbeiten?
- Wieviel Überbrückungshilfe muss beim Kirchenkreis angefordert werden für die teilweise erst Monate nach Antragstellung eingehenden Zuschüsse und Erstattungen für Stornokosten?

Mittlerweile hat sich vieles eingespielt – die Abläufe mit den Gästen und die einzuhaltenden Auflagen haben sich in den Arbeitsalltag eingefügt. Für das kommende Jahr liegen Anfragen für rd. 10.000 Übernachtungen vor. Gruppen, die sich freuen, wenn sie wieder ins Abenteuerdorf kommen können, aber natürlich ohne Garantie, weil keiner voraussehen kann, wie sich die Lage im kommenden Jahr entwickelt.

Für das aktuelle Jahr haben wir rd. 90.000 Euro bei verschiedensten Stellen an Zuschüssen beantragt, die entweder bereits eingegangen oder bis zum Jahresende in Aussicht gestellt worden sind. Hierzu gehören das Kurzarbeitergeld der Agentur für Arbeit und verschiedene Soforthilfe- und Sonderprogramme von Bund und Land.

Immer wieder kommen hier neue Programme ins Gespräch, bei denen wir prüfen, ob diese für das Abenteuerdorf in Frage kommen.

Genau Zahlen zum Abschluss des Jahres 2020 werden erst im Frühjahr 2021 vorliegen, wenn alle Verwendungsnachweise geschrieben und Fördermittel geflossen sind.

Vieles war in der Entwicklung zum Beginn der Pandemie nicht absehbar. Zunächst gab es eine Schließung aller Jugendherbergen und ähnlicher Einrichtungen von Mitte März bis Ende April mit Aussicht, dass die Gäste ab Mai wieder kommen dürfen. Dann kurz vorher die Verlängerung der Schließungszeit – zusammen dann rd. 2 Monate, in denen keine Gästegruppen beherbergt oder Stornorechnungen geschrieben werden durften. Dann am 18. Mai der Neustart für Freizeiten oder Privataufenthalte, aber mit Verbot von Klassenfahrten bis zu den Sommerferien, im Nachbarbundesland bis zu den Herbstferien - ein ständiges Auf und Ab, das weitere Planungen dann wieder erheblich erschwerte.

Und wofür dies alles – warum nicht einfach schließen, bis sich die Lage bessert?

Weil wir ein Zeichen setzen wollen, dass das Abenteuerdorf des Kirchenkreises ein Ort ist, an dem es trotzdem möglich ist, sich hoffnungsvoll im geschützten Raum weiterhin zu treffen, auf dem weiten Raum spielerisch Neues zu entdecken und Gemeinschaft zu erleben.

Wir haben in den letzten Monaten erlebt, wie kreativ sich „die Kirche“ im Kirchenkreis Wittgenstein und darüber hinaus auf den Weg gemacht hat, um Menschen trotz aller eingeschränkten Möglichkeiten nahe zu sein, ihnen beizustehen, Gottesdienst zu feiern und vieles mehr – so auch wir, als kleiner Baustein im Reiche Gottes.

Immer dann, wenn wir in dieser schweren Zeit erlebt haben, wie Kinder trotz Maske fröhlich auf dem Gelände gespielt haben, wie Menschen das pädagogische Outdoor-Lama-Angebot besucht haben, wie auf einer Konfirmandenfreizeit die Glocke am Dorfplatz für die einzelnen Konfirmanden geläutet wurde, als ein Brautpaar den großen und mutigen Wunsch der Hochzeitsfeier mit Familie und Gästen auf der großen Wiese vor der offenen Spieleshalle verwirklichen konnte und als Kinder in einem Förderangebot der Stadt Bad Berleburg in den Ferien über sich hinauswachsen und Sprachkenntnisse verbessern konnten.

Gut getan hat uns der Zuspruch von vielen Seiten, von treuen Gästen, von Menschen aus dem Kirchenkreis und vielen mehr, die zeigen, wie verbunden sie mit dem Abenteuerdorf und den Menschen dort sind. Die uns gute Wünsche übermittelt und uns gestärkt haben.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich ganz besonders für alle tatkräftige Unterstützung des Kirchenkreises und des Abenteuerdorf-Fördervereins bedanken und allen, die uns an verschiedensten Stellen in ihren Funktionen und auch ehrenamtlich unterstützt haben, ein herzliches Dankeschön sagen.

Mit dieser Unterstützung konnten wir viele Baustellen (im wahrsten Sinne des Wortes) trotz Corona angehen. Und ohne die engagierte und fundierte Unterstützung der Stadtverwaltung in Bad Berleburg wären wir gewiss auch das ein oder andere Mal verzweifelt.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle auch an die Mitarbeitenden im Abenteuerdorf für alles fröhliche und tatkräftige Arbeiten trotz dieser besonderen Umstände, für alles Verständnis für ungeklärte Regelungen und die Flexibilität bei spontanen Dienstplan-Änderungen, für alles kreative Handwerken, um gute Lösungen für die Gästegruppen zu finden, für alles Vertrauen und für alles Vorbereiten für das kommende Jahr.

In diesem Sinne: „Mit Jesus Christus mutig voran!“ – herzliche Einladung ins Abenteuerdorf!

Bad Berleburg, 26.11.2020
gez. Silke Grübener, Geschäftsführerin